

Guten Morgen



Nicole Bechmann

- 38 Jahr jung, Lebenspartnerschaft, 1 Kind
- Krankenschwester seit 2001
- Rettungssanitäterin seit 2008
- Staatlich geprüfte Desinfektorin seit 2013

Alles MRGN oder was?

Der Spagat zwischen Wollen, Können und
Müssen

Multimorbidität und Infektionserkrankungen

Erläuterung der Begrifflichkeiten

- Multimorbidität oder Polymorbidität (lateinisch für Mehrfacherkrankung) ist das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten bei einer einzelnen Person. Selten wird diese auch als Polypathie bezeichnet.
- Mehrfacherkrankungen treten mit zunehmendem Alter vermehrt auf, stellt die Beschäftigung mit diesen einen besonderen Schwerpunkt der Geriatrie dar
- ein häufig beobachtetes Problem stellt die Multimedikation und die Hygiene im Alter dar
- Die Datenlage zu Mehrfacherkrankungen in der Allgemeinbevölkerung ist unzureichend. Dies ist umso bedauerlicher, da Mehrfacherkrankungen einen anderen Zugang zum Patienten sowohl aus medizinischer wie organisatorischer Sicht erfordern.

Multimorbide Patienten sind eine Herausforderung. Sie stellen das Pflegepersonal, Ärzte, Mitarbeiter der Fachabteilungen sowie Angehörige jeden Tag vor neue Aufgaben.

Umgang erfordert

- ◆ eigenständiges Engagement,
- ◆ den Willen nach Lösungen und Wegen zu suchen, wo noch keine sind,
- ◆ Empathie und ein hohes Maß an Disziplin und Geduld

Kommen jetzt zu dem noch Infektionen mit multiresistenten Keimen, schlägt manch einer die Hände über dem Kopf zusammen und resigniert.

???

Wie soll man einem Bewohner/Patienten klarmachen, der sich aufgrund von Schenkelhals- und Beckenfraktur, gespickt mit einem frischen Herzinfarkt, an Demenz erkrankt und als Krönung noch mit einem MRSA- oder ESBL-Keim oder gar einem Noro-Virus belegt, dass er die Hände nicht in das Inkontinenzmaterial steckt und anschließend mit Wandmalereien das ganze Zimmer verziert?

Ruhe bewahren

Weitere Cartoons unter www.facebook.com/medilearn
oder unter www.medi-learn.de/cartoons



Die richtige Auswahl der PSA ist hierbei extrem wichtig.

Wer legt fest bzw. schreibt vor, was ich anziehen muss???

- Gesetze, Verordnungen und Empfehlungen (Hygienegesetze, IfsG, RKI...)
- Der Arbeitgeber
- Ich selbst

Arbeitgeber

- Sind durch Gesetze und Verordnungen gebunden
- Wollen aber manchmal kein Geld für Hygiene ausgeben, weil zu teuer
- Verlangen, PSA auf eigene Kosten zu beschaffen, geht nicht

Die Durchführungsverantwortung habe ich.

- AG stellt PSA (MNS, Kittel, Handschuhe, Überziehschuhe)
- Stellt Desinfektionsmittel

*Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch
anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss
auch tun.*

Johann Wolfgang von Goethe

Ignoranz hilft keinem

Selbst- und Fremdgefährdung stehen ganz oben.

Wo kein Kläger, da kein Richter.

- Zu wenig Literatur, bisher zu unerforscht, welche Probleme entstehen und welche Lehren man daraus ziehen muss

Im Praxisalltag fast unmöglich zu bewerkstelligen, da

- Zu wenig Personal (Stellenmarkt leer)
- Zu ungenügend geschultes Personal
- Zu wenig Investitionen bei dieser Problematik
- Keine Leitfäden

- Angst vor Ausgrenzung/ Stigmatisierung des Patienten ➤➤➤➤ No-Go/ Tabu in der Gesellschaft

Weiteres Problem:

- Ignoranz des Personals,
- Verweigerung der Nutzung der gestellten Sachen,
- Faulheit (Zeitfaktor)
- Keine HFK / Desinfektor im Haus (Ansprechpartner?)
- Generell keine Zeit (Personalmangel)

Was tun?

- Personal anwerben bei entsprechenden Bedingungen
- Schulungen in den Themenbereichen durchführen
- Mitarbeiter gezielt einsetzen (Potenzial erkennen und fördern)
- Umgang mit Angehörigen ermöglichen nach entsprechender Einweisung
- Gestellte PSA nutzen

Individualität und Kreativität

Zitat von Alexander Sergejewitsch Puschkin

„Wir, die Willigen, von den Unwissenden geführt, tun das Unmögliche für die Undankbaren. Wir haben so lange so viel mit so wenig vollbracht, dass wir inzwischen in der Lage sind, alles mit nichts zu erreichen!“

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !

